

ger, mit Bäumen bedeckter Berg in der Richtung $SO^{1/4}O$, führt nach Osten zu frei von derselben Bank in 9 Met. Wassertiefe.

Ankerplatz. Nachdem man die *Moussa-Bank* passirt hat, kann man sich der Küste innerhalb 1 Kblg. Abstand, bis nach *Saltik-Liman Burnu* zu, nähern. Längs dieser Küstenstrecke sind gute Ankerplätze, besonders in der Bucht zwischen der *Moussa-* und der *Ay-Jani-Bank* in 22 Met. Wassertiefe und Schlammgrund. Für kreuzende Schiffe ist anzuempfehlen, an dieser Seite der Strasse zu ankern, da die Wassertiefen im Gegensatz zu denen an der anderen Seite geringer sind und der Gegenstrom günstig ist.

Küstenansicht. Die ganze Küste von *Ay-Jani* bis *Yapildak-Tschai* ist niedrig und an vielen Stellen im Winter sumpfig. Hinter dieser Ebene erheben sich bis 9 Seem. landeinwärts die Berge allmählig und erreichen ihre grösste Höhe in dem pyramidenförmigen Pik von *Aghi-Dagh*, welcher eine Höhe von 917 Met. über dem Wasserspiegel erreicht. Dieser Theil des Landes ist nur spärlich bebaut, aber einige Dörfer liegen dennoch zerstreut in demselben und das Ganze bietet dem Auge einen angenehmen Anblick, da eine grosse Anzahl Bäume die Thäler und Schluchten bedecken.

Die Dörfer, die man von der Strasse aus sehen kann, sind: *Kemel*, hoch oben auf den Bergen, hinter *Ay-Jani* und gerade unterhalb einer grossen dunkeln viereckigen Anpflanzung; *Okjolar*, ein kleines Dorf weiter nordostwärts; *Kezil-Ketschili*, ein wenig unterhalb des letztern; und *Yapildak*, von welchem nur ein Minaret und wenige Häuser von See aus sichtbar sind, oberhalb der Bäume von *Yapildak-Tépé*. Keines dieser Dörfer ist besonders in die Augen fallend, mit Ausnahme bei einer gewissen Beleuchtung, wo sich die weissen Minarets und Mühlen besonders hervorheben.

Bergaz-Iskalessi. *Saltik-Liman-Burnu*, ein auffallendes Vorgebirge, aus weissen Steinen bestehend und 21 Met. hoch, bildet das Südende von *Bergaz-Iskalessi*, einer Bucht von 7 Kblg. Breite. Dieselbe ist nach NW zu offen und das Vorgebirge ist der einzige felsige Punkt in dieser Gegend auf mehrere Seem. Ausdehnung; die Nordspitze der Bucht ist niedrig und sandig. Auf dem nordöstlichen Gipfel einiger Hügel, $1\frac{1}{2}$ Seem. landeinwärts, steht eine auffallende Baumgruppe, die den Namen *Bergaz-Clump* führt; wenn diese $SO^{3/4}S$ peilt, so führt diese Richtung in die Bucht *Bergaz-Iskalessi*, aber die Bäume kommen, sobald man sich dicht unter Land befindet, aus Sicht, da sie dann von den Küstenbergen verdeckt werden. *Bergaz-Iskalessi* ist der Ausfahrplatz für die Producte des reichen Thales von *Bergaz* und der damit in Verbindung stehenden Districte. Im Innern der Bucht stehen einige wenige Fischerhütten.

Ankerplatz. Die Schiffe, welche in *Bergaz-Iskalessi* ankern wollen, dürfen nicht zuweit in die Bucht hineinlaufen, da die 5.5 Met.-Linie sich $2\frac{1}{2}$ Kblg. vom Land ab hinzieht und dicht vorher die Wassertiefe 12.3 Met. beträgt. Der beste Ankerplatz ist in 25.6 Met. Wassertiefe und Schlammgrund, wenn der Leuchthurm von *Kodjouk-Burnu* gerade ausserhalb der Nordspitze von *Bergaz Iskalessi* zu sehen ist.

False Bai (Falsche Bucht). Im NO. von *Bergaz-Iskalessi* ist eine andere kleine Bucht, welche aber ganz von einer Sandbank ausgefüllt ist, in deren Grenze sich nur 2.7 Met. Wasser befinden; diese Grenze springt 1 Kblg. aus der Bucht hervor. Die Küste ist niedrig und sandig und viele Schiffe laufen in dieser Bucht fest.

Bergaz-Asmak-Fluss. Die Bank in der falschen Bucht wird durch die Ablagerungen des in diese Bucht mündenden Flusses *Bergaz Asmak* gebildet; der Fluss ist im Sommer eine Art von Lagune, aber im Winter steigt sein Wasser durch das von dem *Kangarli* kommende Wasser.

Bergaz ist ein ziemlich kleines Dorf mit drei Minarets und steht 3 Seem. von der Küste entfernt auf den Hügeln, welche die Strasse einfassen; dasselbe ist von Schiffen, welche sich im Fahrwasser befinden, sichtbar. Auf den Hügeln, welche die Ebene von *Bergaz* umgeben, stehen noch die Weiler *Kangarli*, *Giog-Kevi* und *Sandal-Ovasi*, aber dieselben sind von der Strasse aus nicht zu sehen. Ueber diesen Hügeln fort ist wieder der Gipfel des Berges *Aghi Dagh* zu erblicken.

Kodjouk-Burnu ist eine niedrige, flache abgerundete Spitze, welche von ferne gesehen, sich viel weiter in die Strasse hinein zu erstrecken scheint, als